

Westfalenwind kritisiert Haltung der SPD

Windkraftdebatte: Von Klimazielen und der Energiewende verabschiedet

■ **Borchen.** „Es ist schon erstaunlich, wie sich die SPD Borchen einfach so von der Energiewende und den Pariser Klimazielen verabschiedet“, wundert sich Westfalen-Wind-Geschäftsführer Michael Obst und kritisiert, dass die SPD die Chancen des 30-Millionen-Euro-Projektes für Borchen komplett ausblende.

Ein Blick nach Lichtenau zeige, dass eine kleine Gemeinde auf Basis von Windkraftansiedlungen sehr schnell in der Lage sei, Überschüsse im kommunalen Haushalt zu er-

wirtschaften. „Unsere Anlagen halten zudem schon jetzt den von der neuen CDU/FDP-Koalition für künftige Projekte geplanten Mindestabstand ein“, erläutert Obst.

Von der Ettelner Ortsrandbebauung sei man mit den Maschinen deutlich mehr als 1.500 Meter entfernt. Und das nicht zufällig, sondern Westfalenwind habe sich schon früher für einen Mindestabstand von rund 1.000 Metern ausgesprochen und deshalb in Etteln auch entsprechend geplant.